

## Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

der aktuelle Energiemonitoringbericht zeigt, dass die erneuerbaren Energiequellen derzeit 56 % zur Bruttostromerzeugung in Hessen beitragen. Außerdem ist der Endenergieverbrauch in 2020 um mehr als 16 % gesunken. Eine wesentliche Ursache hierfür ist die Corona-Pandemie, deren Auswirkungen auch bei weiteren Indikatoren zu sehen sind. Wie essenziell der Ausbau der erneuerbaren Energien für das Klima und für unsere wirtschaftliche Zukunft ist, zeigt die derzeitige Weltenlage sehr deutlich.

Auch der neue Landeswettbewerb „Alles nur Fassade?“ widmet sich dem Klimaschutz: Prämiert werden Projektideen zu kreativen Fassadengestaltungen, die die Luftqualität verbessern, Hitze reduzieren und/oder mittels innovativen Solarfassaden Energie gewinnen. Und unsere Kompetenzzentren für Nachhaltige Stadtentwicklung haben Zuwachs bekommen: die Geschäftsstelle für das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“.

Vom breiten Spektrum unserer Arbeit zeugen weitere Beiträge vom Geriatriekonzept und Versorgungsatlas Hessen über Wirtschaftsbeziehungen zu den Niederlanden bis hin zum Kreativ-Kalender „Feels like Hessen 2022“.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und wünsche alles Gute!

## Energiewende in Hessen: Corona-Pandemie mit erheblichen Auswirkungen

Im 7. Monitoringbericht zur Energiewende stehen Energieverbrauch und Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Wärme und gebäuderelevanter Energieverbrauch, Netzausbau und Versorgungssicherheit, Verkehr und Elektromobilität, Treibhausgasemissionen sowie gesamtwirtschaftliche Effekte der Energiewende im Fokus. Der Berichtszeitraum reicht bis zum Jahresende 2020, z. T. sind bereits die Entwicklungen für das 1. Halbjahr 2021 berücksichtigt. Bei vielen Indikatoren sind dabei die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich erkennbar.

Nach Schätzungen des Leipziger Instituts für Energie sind in 2020 der **Primärenergieverbrauch** um 15,6 % und der **Endenergieverbrauch** sogar um 16,5 % gegenüber 2019 gesunken. Dies waren die jeweils stärksten Rückgänge seit Beginn der Energiebilanzerstellung für Hessen.

Differenziert nach **Verbrauchssektoren** hat die Corona-Pandemie den Endenergieverbrauch im Verkehr am stärksten zurückgehen lassen, und zwar um 30,3 %. Hierbei entfällt der Löwenanteil des Rückgangs auf den Luftverkehr, der 53 % weniger Energie verbrauchte als 2019. Nur noch knapp 18,8 Mio. Passagiere wurden befördert, ein Rückgang um 73,4 %. Die Zahl der Flugzeugbewegungen

# aktuell



Folke Mühlhölzer,  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der HA Hessen Agentur GmbH

## Themen

- 1 **Energiewende in Hessen**
- 2 **Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers**
- 3 **Neues Geriatriekonzept / Versorgungsatlas Hessen / Magazin Baukultur**
- 4 **Wirtschaftsbeziehungen Hessen – Niederlande / Konjunkturspiegel**
- 5 **„Zukunft Innenstadt“ / „Sozialer Zusammenhalt“: Leuchtturmprojekte in Steinbach (Taunus)**
- 6 **Neuer Wettbewerb: Alles nur Fassade? / Kalender „Feels like Hessen 2022“**

**Ansprechpartner:**  
uwe.vandenbusch  
@hessen-agentur.de

Download unter  
<https://www.hessen-agentur.de/publikationen/>

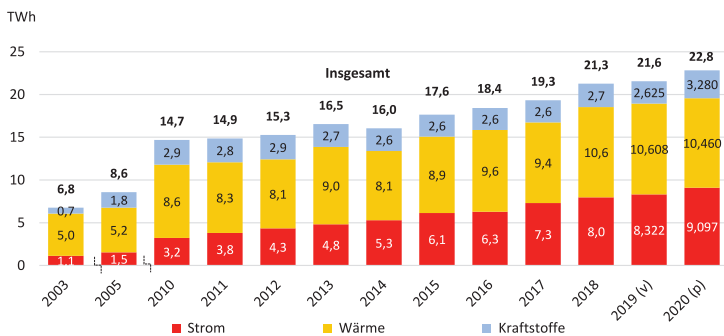
hat sich mehr als halbiert und sank von 514.000 auf 212.000. In den Sektoren Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen ging der Endenergieverbrauch um 7,7 bzw. 5,2 % zurück, wohingegen er bei den privaten Haushalten leicht gestiegen (+0,3 %) ist. Ursächlich hierfür sind ebenfalls Folgen der Corona-Pandemie, wie z. B. die Zunahme von Kurz- und Heimarbeit sowie von Internet- und Streamingangeboten.

Der Beitrag der **erneuerbaren Energien** zum Endenergieverbrauch lag 2020 bei 22,84 Terawattstunden (TWh) und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,28 TWh bzw. 5,9 % gestiegen. Dieser Zuwachs entfällt zu fast gleichen Teilen auf Strom (+0,77 TWh) und erneuerbare Kraftstoffe (+0,65 TWh). Der Beitrag der erneuerbaren Wärmeerzeugung fiel hingegen witterungsbedingt leicht geringer aus als im Vorjahr (-0,15 TWh). Im Jahr 2020 waren in Hessen erstmals mehr als 5 Gigawatt elektrische Leistung von erneuerbaren Energieanlagen installiert. Der Netto-Zubau hat sich nach dem Einbruch im Jahr 2019 wieder erhöht und erreichte im Jahr 2020 einen Wert von 309,9 Megawatt.

erstmals deutlich mehr als die Hälfte (56 %). Der Anteil in Hessen erzeugter erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch lag unter Berücksichtigung des zugeschätzten PV-Selbstverbrauchs bei 25,8 %, d. h. mehr als ein Viertel dieses Stromverbrauchs ist erneuerbar.

Der Bestand an **Elektro-Pkw** lag zu Beginn 2021 bei 24.300 Fahrzeugen, hinzu kamen 89.614 **Hybrid-Pkw**. Damit hat sich bei beiden Antriebsarten die hohe Wachstumsdynamik weiter beschleunigt. Elektro-Pkw legen um 13.630 Fahrzeuge (+128 %) und Hybrid-Pkw um 41.369 Fahrzeuge (+86 %) zu. Ebenfalls deutlich angestiegen ist die Zahl der öffentlich zugänglichen E-Ladepunkte auf insgesamt 2.844 am 30. April 2021 – eine Zunahme um 978 Ladepunkte bzw. 52 % gegenüber dem Vorjahr.

### Entwicklung des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien für Strom, Wärme und Kraftstoffe 2003-2020 (in TWh)



Quelle: HSL 2021a, IE-Leipzig 2021; 2019 (v) = vorläufig, 2020 (p) = Prognose.

Zur Bruttostromerzeugung, die sich auf 16,4 TWh bezieht, haben erneuerbare Energien 9,1 TWh beigetragen und damit



Tarek Al-Wazir,  
Hessischer Minister für  
Wirtschaft, Energie, Verkehr  
und Wohnen

## Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers

### Hessen produziert seinen Strom immer nachhaltiger

Wind, Sonne und andere erneuerbare Energiequellen tragen immer mehr zur hessischen Stromerzeugung bei. Im Jahr 2020 erreichte ihr Anteil 56 Prozent – eine Verdoppelung seit Ende 2012, wie aus dem jüngsten Energiemonitoringbericht des Landes hervorgeht.

Der Bericht zeigt: Hessen ist bei der Energiewende auf Kurs. Und das wiederum ist die Voraussetzung für den Übergang in eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Wirtschaftsweise und für die Unabhängigkeit von fossilen und atomaren Energieträgern. Wie wichtig diese Unabhängig-

keit ist, sehen wir gerade in diesen Tagen.

Klar ist allerdings auch: Der Kurs stimmt, das Tempo noch nicht. Denn bei unserer wichtigsten Quelle, der Windkraft, spüren wir noch immer die Nachwirkungen des durch die EEG-Reform 2016 verschuldeten Einbruchs. Von um die 100 neuen Anlagen pro Jahr sind wir leider auf um die 20 abgesackt. Ich bin jedoch sehr zuversichtlich, dass die neue Bundesregierung Hindernisse aus dem Weg räumen wird und wir bald wieder an die hohen Steigerungsraten früherer Jahre anknüpfen. Ermutigend ist außerdem die Entwicklung der

Photovoltaik als zweitwichtigster erneuerbarer Quelle. Ihr jährlicher Zubau an installierter Leistung hat sich von 2016 bis 2020 mehr als vervierfacht.

Eindeutig belegt der Bericht, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien mit einer hohen Versorgungssicherheit einhergeht. Die Zahl der Stromunterbrechungen in Hessen lag 2020 mit 8,64 Minuten klar unter dem ohnehin schon sehr niedrigen Bundesdurchschnitt von 10,73 Minuten. Wir sehen: Erneuerbare Energie ist nicht nur sauber, sondern auch sicher. Deshalb sollten wir das fossile Zeitalter so schnell wie möglich hinter uns lassen.

## Neues Geriatriekonzept Hessen veröffentlicht

Der demografische Wandel schreitet voran und gleichzeitig wird auch die Zahl der Menschen steigen, die an Demenz erkrankt sind oder gerontopsychiatrischen Behandlungsbedarf haben. Damit ergibt sich ein wachsender Bedarf an geriatrischen Behandlungsmöglichkeiten.

Das neue hessische Geriatriekonzept soll sicherstellen, dass alle Patientinnen und Patienten in Hessen flächendeckend auf einem sehr hohen Niveau versorgt werden können.

Erarbeitet wurde das Konzept in einer Arbeitsgruppe des Landeskrankenhaus-Ausschusses. Mitgewirkt haben die Krankenkassen, die Verbände der Krankenkassen, die Hessische Krankenhausgesellschaft, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, die Landesärztekammer Hessen sowie die Expertinnen und Experten des Landesverbandes Geriatrie Hessen/Thüringen. Die Hessen Agentur war maßgeblich an der Ausgestaltung beteiligt. Neben der Aufbereitung geriatrischer Leistungsdaten der hessischen

Krankenhäuser hat sie die Prognose des zukünftigen Behandlungsbedarfs in der Geriatrie in Hessen, die ein zentraler Bestandteil des Geriatriekonzeptes ist, erstellt.

Das hessische Geriatriekonzept als Teil des aktuellen Krankenhausplans enthält die Anforderungen an die spezialisierte stationäre und tagesklinische geriatrische Behandlung im Krankenhaus und zeigt darüber hinaus Nahtstellen zur ambulanten medizinischen Versorgung und weiteren Bereichen auf.

**Ansprechpartner:**

*simon.schiefer*

*@hessen-agentur.de*

**Download unter**

<https://www.hessen-agentur.de/publikationen/>



## Versorgungsatlas Hessen 2018/2019

Die akutstationäre Gesundheitsversorgung in Hessen gewährleisten 128 Krankenhäuser mit mehr als 35.600 Betten und einem breiten Behandlungsspektrum von der Augenheilkunde über Chirurgie, Geriatrie, Herzchirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie bis hin zur Urologie.

Der Versorgungsatlas Hessen 2018/2019 enthält die wichtigsten Leistungsparameter der Plankrankenhäuser in Hessen und zeigt deren Entwicklung über die Jahre hinweg auf Krankenhausebene, Versorgungsgebiets-ebene und für Hessen insgesamt. Als Grundlage dienen die Daten der Krankenhausstatistik des Hessischen Statistischen

Landesamtes, die krankenhauplanerischen Feststellungsbescheide des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie Daten des Interdisziplinären Versorgungsnachweises IVENA eHealth.

Der Versorgungsatlas umfasst drei Abschnitte:

- Der erste Abschnitt gibt eine Übersicht zum Leistungsgeschehen im Jahr 2019. Dabei sind die Leistungsdaten auf der Ebene der Krankenhäuser, der Versorgungsgebiets-ebene und für Hessen aggregiert dargestellt. Zudem wird je Versorgungsgebiet das aktuelle Leistungsgeschehen je Fachabteilung sowie im Zeit-

verlauf seit 2000 aufgezeigt.

- Im zweiten Abschnitt stehen die Notfallversorgung sowie die rettungsdienstlichen Zuweisungen im Fokus. Zusätzlich zeigt eine Übersicht die Anzahl der Betten und der teilstationären Plätze in den jeweiligen Fachgebieten der einzelnen Krankenhäuser.
- Abschnitt 3 beinhaltet die Leistungsdaten je Fachgebiet der hessischen Plankrankenhäuser im Zeitverlauf.

Eine besondere Bedeutung erhält dieser Versorgungsatlas vor dem Hintergrund, dass in diesem Report letztmalig die Versorgungssituation vor der Corona-Pandemie dokumentiert ist.

**Ansprechpartner:**

*heiko.mueller*

*@hessen-agentur.de,*

*simon.schiefer*

*@hessen-agentur.de*

**Download unter**

<https://www.hessen-agentur.de/publikationen/>



## Magazin zum Tag der Baukultur 2021 erschienen

Das Magazin dokumentiert die Vorträge und Diskussionen zum Tag der Baukultur in Fritzlar und enthält Gastbeiträge zur Zukunft von Innenstädten sowie zur Denkmalpflege in den Stadtzentren. Mit dem Thema „Innen-

stadt und Baukultur“ lag der Fokus primär primär auf neuen Ideen und guten Beispielen in kleinen und mittelgroßen Städten.

Die Publikation richtet sich an Kommunen, private Bauleute, an

Expertinnen und Experten sowie an Unternehmen, Initiativen, lokale Vereine und an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Download unter:

<https://baukultur-hessen.de>



## Neue Studie: Wirtschaftsbeziehungen zwischen Hessen und den Niederlanden

**Ansprechpartner:**  
johannes.harsche  
@hessen-agentur.de

**Download unter**  
<https://www.hessen-agentur.de/publikationen/>

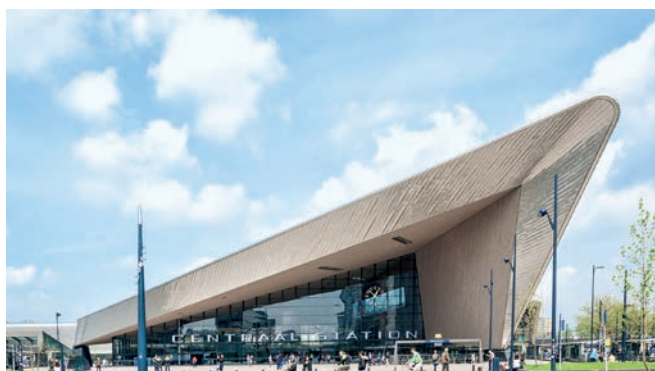
Der außenwirtschaftliche Austausch zwischen den Niederlanden und Hessen bzw. Deutschland ist sehr rege. So gehören die Niederlande zu den Top Ten der bedeutendsten Handelspartner Hessens. Gemessen am aggregierten Warenwert für Export und Import sind sie der sechstwichtigste Handelspartner Hessens und der zweitwichtigste Handelspartner Deutschlands. Deutschland ist wiederum der mit Abstand wichtigste Handelspartner der Niederlande.

Im Jahr 2020 lagen in der Rangliste der weltweit wichtigsten Exportgüter der niederländischen Wirtschaft die Warengruppen

Erdöl, Erdölerzeugnisse und verwandte Waren sowie Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte wie auch Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse auf den vorderen Plätzen. Blickt man auf die Ausfuhr nach Deutschland, so kommt noch die Warengruppe Gemüse und Früchte hinzu. Wichtigste Exportgüter im hessischen Außenhandel mit den Niederlanden ist die Warengruppe der feinmechanischen und optischen Erzeugnisse. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um optische und fotografische Geräte wie auch medizinische Geräte sowie Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik. Elek-

trontechnische Erzeugnisse wie auch chemische Erzeugnisse sind ebenfalls von herausragender Bedeutung.

In der Studie werden zudem aktuelle Entwicklungen in den Feldern Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Architektur in den Niederlanden skizziert. Besonders innovative Projektbeispiele sind die neue Markthalle in Rotterdam wie auch die Bahnhöfe Rotterdam Centraal und Den Haag Centraal. Sie unterstreichen, dass sich auch in diesem Bereich umfangreiche Potenziale für die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Hessen und den Niederlanden bieten.



Hauptbahnhof Rotterdam (© dglavinova, adobestock stock)



Markthalle in Rotterdam (© MVRDV Architects)

## Neue Ausgabe des Hessischen Konjunkturspiegels erschienen

**Ansprechpartner:**  
claus.bauer  
@hessen-agentur.de



Der hessische Arbeitsmarkt vermochte sich gegenüber dem Jahr 2020 deutlich zu erholen, das Baugewerbe präsentiert sich nach wie vor erfreulich, die Auftragsbücher der Industrie haben sich gefüllt – es gibt zweifellos positive Nachrichten aus der hessischen Konjunktur, wie die aktuelle Ausgabe des Hessischen Konjunkturspiegels zeigt. Allerdings wird die Industriedynamik derzeit durch Knappheiten bei wichtigen Vorleistungsgütern gebremst, die

Situation in manchen Branchen wie etwa im Gastgewerbe ist immer noch schwierig und die weitere Entwicklung der Pandemie stellt einen großen Unsicherheitsfaktor dar.

Über die gesamtwirtschaftliche Berichterstattung hinaus sind Themen der neuen Ausgabe u.a. das Energiemonitoring in Hessen, das anhand der Entwicklungen von Energieverbrauch, erneuerbaren Energien, Netzausbau u.v.m. den aktuellen

Stand der Umsetzung der Energiewende in Hessen aufzeigt, sowie die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) in der hessischen Wirtschaft.

Der Hessische Konjunkturspiegel wird von der Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt und steht unter <https://www.hessen-agentur.de/publikationen/> zum Download zur Verfügung.

## Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ – 27 Millionen Euro zur Belebung hessischer Innenstädte

## ZUKUNFT INNENSTADT

Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir zeichnete im November 110 Städte und Gemeinden aus, die besonders innovative und nachhaltige Maßnahmen zur Belebung der Stadtzentren und Ortskerne planen. Im Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ konnten hessische Kommunen bis zu 250.000 Euro für ein Innenstadtbudget beantragen. Ausgewählt wurden Kommunen, die mit ihren Projekten einen nachhaltigen oder experimentellen Ansatz verfolgen. Darüber hinaus wurde ein Kommunalpreis für besonders förderungswürdige und beispielhafte Konzepte ausgeschrieben.

Die drei Preisträger Offenbach am Main, Rüsselsheim und Eschwege erhalten Fördersummen von 1 Million Euro, 750.000 Euro

und 500.000 Euro. Insgesamt werden die aufgenommenen Kommunen mit Landesmitteln in Höhe von 27 Millionen Euro gefördert. In alle hessischen Landkreise und in alle kreisfreien Städte fließen damit Fördermittel für lebendige und attraktive Innenstädte.

Ausgewählt wurden die Kommunen gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern aus dem „Bündnis Innenstadt“. Diesem gehören u.a. die Kommunalen Spitzenverbände, der Handelsverband Hessen, der Hessische Industrie- und Handelskammertag sowie die hessischen Handwerkskammern, die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und der Hotel- und Gastronomieverband DEHOGA an.

Das Programm „Zukunft Innenstadt“ startete im Mai 2021. Bewerben konnten sich alle hessischen Städte und Gemeinden. Die Hessen Agentur unterstützte das Wirtschaftsministerium bei der Prüfung der Interessensbekundungen und übernahm ab Oktober 2021 die Geschäftsstelle. Sie steht den Kommunen für alle Fragen zum Förderprogramm zur Verfügung und unterstützt das Wirtschaftsministerium bei der Programmabwicklung.

**Ansprechpartner:**  
*anette.frisch*  
*@hessen-agentur.de,*  
*sebastian.vollweiler*  
*@hessen-agentur.de*

**Informationen unter:**  
<https://nachhaltigestadtentwicklung-hessen.de/zukunft-innenstadt/das-foerderprogramm.html>

© HA



## Sozialer Zusammenhalt: Leuchtturmprojekte in Steinbach (Taunus)

Das Netzwerktreffen der Standorte im städtebaulichen Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt fand unter dem Motto „Leuchtturmprojekte vor Ort 2021 – Steinbach (Taunus)“ Ende November coronabedingt online statt. Zur Einführung sahen die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen 15-minütigen Film, in dem Projekte in den Schwerpunkten Soziale Infrastruktur, Wohnumfeldverbesserung sowie Integration und Partizipation präsentiert werden und Vertreterinnen und Vertreter der Stadt sowie weitere Beteiligte zu Wort kommen.

Vor dem Hintergrund der „Neuen Leipzig Charta“ – der Basis für Nationale Stadtentwicklungspolitik in Deutschland und

ganz Europa – diskutierten die Gäste im Anschluss die Steinbacher Projekte in den drei Themengruppen „Die Gerechte Stadt: Beteiligung und Koproduktion“, „Die Grüne Stadt“ und „Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung“.

Ein gelungenes Beispiel ist das Projekt „Der Grüne Weg“. Die von Fußgängern und Radfahrern genutzte Wegeverbindung zwischen einem Wohngebiet und einem Gewerbegebiet mit S-Bahnhof hat eine zentrale Bedeutung, da das Gewerbegebiet die Nahversorgung abdeckt und ein breites Arbeitsplatzangebot bereitstellt. Im Rahmen der städtebaulichen Maßnahme wurde der vorhandene Feldweg nun als Hauptverbindungs-

weg zum „Grünen Weg“ ausgebaut und durch das Aufstellen von Sitzbänken aufgewertet. Auf einer Brache entlang des Wegs entstand zudem ein naturnaher Spiel- und Aufenthaltsraum für Jugendliche, die sich an der Planung beteiligen konnten.



**Ansprechpartner:**  
*christoph.grass*  
*@hessen-agentur.de,*  
*holger.stangner*  
*@hessen-agentur.de*

**Download Film**  
„Leuchtturmprojekte 2021 – Steinbach (Taunus)“:  
<https://nachhaltigestadtentwicklung-hessen.de/foerderprogramme/sozialer-zusammenhalt.html>

*Vorher – nachher: Grüner Weg nun mit Spiel- und Aufenthaltsraum © Stadt Steinbach (Taunus)*

**Ansprechpartner:**  
*simon.schmidt*  
*@hessen-agentur.de*



© *stijlroyal*

## Neuer Landeswettbewerb: Alles nur Fassade?

Wände können mehr! Der neue Landeswettbewerb „Alles nur Fassade?“ der Landesinitiative +Baukultur in Hessen widmet sich der Fassadenkunst, der Fassadenbegrünung sowie kreativen Solarlösungen an Gebäudefassaden.

Das Erscheinungsbild unserer Städte und Gemeinden wird im Wesentlichen von Gebäudekörpern und ihrer Gestaltung geprägt. Fassaden spielen hier eine zentrale Rolle: Sie sind die Gesichter der Gebäude. Anspruchsvoll gestaltete Fassaden verschönern unsere Städte und Gemeinden. Darüber hinaus bieten innovative Lösungen vielfältige Möglichkeiten für Klima-

schutz, Klimaanpassung und nachhaltige Energiegewinnung – rundum: Fassaden haben zahlreiche „Talente.“

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Projektideen zu kreativen Fassadengestaltungen gesucht, die beispielhaft aufzeigen, wie sich die oben genannten Potenziale von Fassaden nutzen lassen. Dies können beispielsweise Wandmalereien (Murals) sein, die mit der Architektur korrespondieren und das Stadtbild prägen. Darüber hinaus werden kreative Fassadenbegrünungen gesucht, welche die Hitze wahrnehmbar reduzieren und die Luftqualität verbessern, oder auch innovative Lösungen für

Solarfassaden zur Förderung nachhaltiger Energiegewinnung.

Der Wettbewerb richtet sich an Künstlerinnen und Künstler, (Landschafts-)Architektinnen und (Landschafts-)Architekten, Planerinnen und Planer sowie sonstige Akteure der Kunst- und Kreativszene, die mit ihren Ideen das Potenzial von Gebäudefassaden sichtbar machen.

**Bewerbungsfrist: 14. April 2022**

**Preisgeld: insg. 100.000 Euro**

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:**

<https://wettbewerb.baukultur-hessen.de/>

**Ansprechpartnerinnen:**  
*susanne.stoek*  
*@hessen-agentur.de,*  
*daniela.hartmann*  
*@hessen-agentur.de*

Wie fühlt sich Hessen an? Mit dem Kalenderwettbewerb „Feels Like Hessen“ waren zum zweiten Mal hessische Kreative dazu aufgerufen, ihren Blick auf den Kreativstandort Hessen zu visualisieren. Über 120 Beiträge wurden eingereicht.

„Unsere hessischen Kreativschaffenden beweisen, dass sie sich trotz der aktuell so schweren Bedingungen nicht unterkriegen lassen,“ erklärte Folke Mühlhölzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hessen Agentur. Die Jury wählte zwölf Motive aus, deren Spektrum von Fotografie über Illustration bis zum Grafikdesign reicht. „Die Werke der zwölf Gewinnerinnen und Gewinner eröffnen neue Perspektiven jenseits von Klischees. Der Kalender wird ein Kunstwerk,“ so Mühlhölzer weiter. „Unser Hessen-Kalender

zeigt die kreative Vielfalt, die in unserem Bundesland vorhanden ist, und dient zugleich als Entrée.“ Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Im Jahr 2021 wurde erstmals ein künstlerischer Wandkalender der hessischen Kreativszene gedruckt. Er rief eine äußerst positive Resonanz hervor und die Auflage war schnell vergriffen. Darüber hinaus gewann der Kalender den europäischen Gregor Kalender Award. Die Gewinner-Motive der beiden Wettbewerbe können in einer Galerie betrachtet werden unter <https://www.feelslikehessen.de/>.

Betreut wird der Wettbewerb von der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft bei der Hessen Agentur im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums.

**Herausgeber:**  
**HA Hessen Agentur GmbH**  
Postfach 1811  
65008 Wiesbaden  
Konradinallee 9  
65189 Wiesbaden  
Telefon 0611/95017-81  
Telefax 0611/95017-8313  
E-Mail [info@hessen-agentur.de](mailto:info@hessen-agentur.de)  
Internet [www.hessen-agentur.de](http://www.hessen-agentur.de)

**Redaktion:**  
Regina Giebel  
Die Reports können Sie bestellen bei:  
Regina Giebel  
Telefon 0611/95017-8325  
Telefax 0611/95017-8313  
E-Mail [regina.giebel@hessen-agentur.de](mailto:regina.giebel@hessen-agentur.de)

## Kalender „Feels like Hessen 2022“: Zwölf aus 120



© *Michael Eibes Design*